Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-7 Uhr
– Fernsprecher 410 –

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler.

Montag, den 20. April 1936 — 1. Jahrgang.

Dem Führer

Von Richard Euringer

Es ist ein anderes, in Not und Gefahr Zeugnis abzulegen für einen, der verleumdet und verfolgt wird, und ein anderes, nach dem Kampf dem Sieger schöne Worte sagen. Heute stehen wir eingereiht in den Heerbann seiner Macht. Da ziemt es uns nicht, sein Lob zu singen. Die Gefolgschaft redet nicht, sondern folgt und dient und schweigt.

Einmal aber, an dem Tage, da ein ganzes Volk sich aufmacht, Gott zu danken für die Stunde, die ihn seinem Land geschenkt hat, kommen wir, ihn auch zu grüßen. Und stimmen in den Jubel ein, daß wir ihn haben, unsern Führer, und daß wir die Zeit erleben dürfen, da er Deutschland wieder deutsch macht. Wir „wünschen" ihm nichts und „geloben" ihm nichts; er hat uns für alle Zeiten, wie wir ihn haben und ihn halten. Wir wissen, er bleibt der, der er ist. Und wir wissen, wir bleiben die Seinen. Wo sollten wir hingehen, von ihm fort?

Es ist ein Bund in diesem Volk, von Mann zu Mann, von Mann zu Mannschaft, der ein ganzes Volk umfaßt und es durchdringt in alle Tiefen. Unser Tagwerk ist sein Werk. Und sein Werk ist unser Tagwerk; ein Tagwerk der Sorgen und der Kämpfe, aber ein gesegnetes Tagwerk; denn wir sehen vor uns das Ziel. Und wir kämpfen uns ihm näher.

Unser Leben ist ausgerichtet auf den Weg, den er vorangeht. Unser Tag ist ausgerichtet auf das Jahrhundert, dem er vorangeht.

Was war das doch ein trostloses Werkeln, da jeder auf sich selbst gestellt irgendwie ins Blinde losschlug! Nun sind wir sein Arm und seine Faust und sind das Schwert in seinen Fäusten, und sind der Pflug in seiner Hand und sind der Spaten, den er ansetzt.

Das Volk hat wieder Hand und Fuß, seit sein Geist den Staat durchmächtigt.

Der Staat ist wieder Volk geworden und ist es geworden wie nie zuvor. Das Volk ist wieder Volk geworden und wird Staat wie nie zuvor. Wir haben einen Herrn im Lande, einen, der nichts kennt als Dienst, Dienst am letzten Volksgenossen. Er nimmt uns in Zucht, wie er sich in Zucht nimmt. Er fordert Opfer; denn er bringt sie. Er fordert Beispiel; denn er ist es.

Wo sind die Haufen hingekommen, die jaulend durch die Gassen tobten . . .?

In Erz gegossen steht das Volk. Wie Mauern starren seine Männer.

Wann war es, daß dies Volk sich totschlug . . .?

Wie ein Wald stehen seine Stämme.

Es fuhr ein Sturmwind durch das Land, der zerschmetterte das Morsche. Es fuhr ein Blitzstrahl durch das Volk, der verzehrte alles Faule. Es ist ein Feuer angefacht, das brennt nicht klein in unsern Herzen.

Unser Leben ist erfüllt vom Dienst in deinem Dienst, mein Führer! Unser Tagwerk ist erfüllt vom Dienst in deinem Dienst, mein Führer! Unsere Sorgen sind erfüllt vom Dienst in deinem Dienst, mein Führer! Unsere Kämpfe sind erfüllt vom Dienst in deinem Dienst, mein Führer!

Wir haben keinen Eigensinn mehr. Wir sinnen noch deinem Werk nach. Wir haben kein Eigenleben mehr. Wir leben nur noch deinem Beispiel.

Deutschland ist dein. Du hast es erobert. Wir aber sind dein, weil wir dich lieben, wie nie ein Volk den Mann geliebt hat, der sein Herr und Herrscher war.

Einmal im Jahr, in dieser Stunde, Führer, sieh uns das Bekenntnis nach, daß wir in dir nicht den Sieger, sondern den Erwählten grüßen!

Du hast dir dein Volk erobert. Aber wissen soll die Welt, daß wir, dies dein deutsches Volk, dich uns auch erobert haben, in Millionen treuer Herzen, treuer Hirne und Gewissen. Wie du um dein Volk gerungen, so hat dies Volk um dich gerungen, in heißen Kämpfen um das Letzte, in stummem Ringen, Mann zu Mann, und so hat es dich erwählt, und so hat es dich und hält dich, und läßt dich nicht mehr.

Du bist das Schicksal deines Volkes. Du weißt es und hast es nicht anders gewollt, weil es das Schicksal nicht anders gewollt hat, das Schicksal, das dich am 20. April 1889 in dies Erdental gesandt hat deinen Auftrag zu vollstrecken.

Ihm dienen wir, ihm leben wir. Ihm sterben wir, wenn es so sein soll. Und der Herrgott wird dich führen.

Auftakt zur Jungvolk-Woche im Gebiet Ruhr-Niederrhein

Appell des Gauleiters Terboven an die Eltern und Lehrer — Gebietsführer Deinert über das Wollen der HJ

rwd. **Essen**, 20. April. Die Woche des Deutschen Jungvolks im Gebiet Ruhr-Niederrhein wurde am Samstagabend mit einer großen, von Eltern und Lehrern stark besuchten Kundgebung im Zirkus Hagenbeck in Essen eingeleitet, in der Gauleiter Oberpräsident Terboven einen eindringlichen Appell an die Eltern- und Lehrerschaft richtete und Gebietsführer Deinert über die Aufgaben und das Wollen der HJ. sprach.

Nach kurzer Begrüßung durch den Standortführer der HJ. Essen, Striewe, sprach Gebietsführer Deinert von dem Wollen der HJ., von den großen Aufgaben, die ihr der Führer gestellt habe, und von der hohen Verantwortung, die der HJ. und ihren Führern damit auferlegt sei. „Wenn wir", so sagte er, „mit der Bitte, ja mit der Forderung an die Eltern herantreten, uns ihre Jungen und Mädel anzuvertrauen, dann ist sich die HJ.-Führung klar über die Verantwortung, die sie damit übernimmt. Wenn wir heute ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern haben, wie es nicht besser sein kann, dann ist das nicht zuletzt eine Folge unseres rücksichtslosen Willens zur Disziplin und zur Ordnung, womit wir das Vertrauen der Elternschaft erringen konnten."

Unter lautem Beifall gab Gebietsführer Deinert bekannt, daß bis heute bereits über 20 000 Jungen im Gebiet Ruhr-Niederrhein in das Deutsche Jungvolk eingetreten sind. Er schloß mit dem Gelöbnis, daß die HJ. stets ihrer Pflicht eingedenk sein werde, mitzukämpfen und mitzuarbeiten für das ewige Deutschland.

Gauleiter Oberpräsident Terboven gedachte in seiner Ansprache einleitend des Tages, an dem deutsche Soldaten wieder ihre Friedensgarnisonen am Rhein bezogen. Diese Tat des Führers sei der letzte Baustein gewesen an dem Werk der politischen Befreiung des deutschen Volkes. Er erinnerte an das gewaltige Geschehen der letzten drei Jahre in Deutschland, das seinen Ausdruck finde in der Schaffung der außenpolitischen Freiheit und Gleichberechtigung und in der Wiederherstellung der Wehrhoheit und im Innern in dem erfolgreichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, in der wirtschaftlichen Gesundung und in dem Wiederaufstieg auf allen Lebensgebieten der Nation. Das Ausland nenne dieses Geschehen das deutsche Wunder. Wir aber wüßten, indem der Führer das Volk zu einer Einheit zusammenschweißte, gewann es die Kraft zu dieser Leistung.

An die Eltern der Jungen und Mädel richtete Gauleiter Terboven den eindringlichen Appell, ihre Kinder in das Deutsche Jungvolk und in die Jungmädel-Organisation zu schicken in der tiefen Erkenntnis, daß die gewonnene Einheit das kostbarste Gut ist, das wir erringen konnten und hinter der all die anderen Erfolge, seien sie noch so groß und noch so gewaltig, zurücktreten. Wenn Sie heute, wandte sich der Redner an die Eltern, vor der Frage stehen: „Soll ich meinen Jungen und mein Mädel dem Jungvolk anvertrauen?", dann überlegen Sie sich, unter welchem Meer von Blut und Tränen Deutschland seine Einigkeit und Freiheit wieder errungen hat, daß es gilt, diese Einheit zu erhalten und daß jeder Junge und jedes Mädel, die nicht in der nationalsozialistischen Jugendbewegung sind, einen Mangel dieser Einheit bedeuten. Dann wird Ihnen dieser Entschluß leicht werden. Alle Erfolge sind nichts, wenn wir es nicht fertig bringen, hinter uns Generationen heranzuziehen, die die Fahne weitertragen in die Zukunft. Den da und dort vielleicht vorhandenen Mängeln stellte Gauleiter Terboven den harten und entbehrungsreichen Kampf gegenüber, den die HJ. um den Aufbau der neuen deutschen Jugendorganisation führen mußte.

Gerade die HJ. im Gebiet Ruhr-Niederrhein habe es auf Grund ihrer Erfolge und Leistungen verdient, daß sich die Elternschaft hinter sie stelle, Anteil an ihrem Wollen nehme und ihr ihre Unterstützung gebe. Sie müsse gerechtfertigt sein durch die Mitarbeit. Keine höhere Pensionatserziehung wolle die HJ. vermitteln, sondern aufgeschlossene Menschen, aufrechte Deutsche und brauchbare Glieder der deutschen Volksgemeinschaft heranziehen, die sich ihrer Pflicht gegen Volk und Vaterland bewußt sind. Deshalb gehöre jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädel in die Gemeinschaft der nationalsozialistischen Jugendorganisation.

Scharf grenzte Oberpräsident Terboven die Aufgaben zwischen Kirche und Staat in den Fragen der Jugenderziehung ab. Er habe als Oberpräsident seine Aufgabe immer darin gesehen, Frieden zu halten zwischen Staat und Kirche, zu vermitteln und zu schlichten, wo immer es gehe. Aber es gebe da eine Grenze und er müsse es sich verbitten, daß konfessionelle Geistliche sich über die Aufgaben der HJ. überhaupt ein Urteil anmaßten, wie es auch nicht Aufgabe der HJ. sei, sich in kirchliche Dinge hineinzumischen.

Stürmischer Beifall dankte dem Redner und mit dem Lied der Hitler-Jugend fand die Kundgebung ihren Abschluß.

erziehung streitig machen wollten. Wir haben sie alle überwunden, wir haben heute keine Gegner mehr, die für uns Gegner wären, sie sind alle innerlich erobert worden, und die einst hinter roten Fahnen marschierten oder hinter den Wimpeln ihrer Jugendbünde, sie sind alle heute in Treue und Kameradschaft geeint zu dieser großen Gemeinschaft, die dem Führer dient und dem Führer gehört, deren Lebensziel und Inhalt das große, schöne Deutschland ist, in dem wir geboren wurden.

Nun, da die Zeit des mühsamen Kampfes, der Irrungen und Wirrungen abgeschlossen ist, da wir feststellen können:

Wir sind die große, die gesamte deutsche Jugend umfassende Bewegung Adolf Hitlers, können wir auch beginnen, uns Heime zu bauen, Häuser zu errichten, in denen wir in Kameradschaft das den einzelnen Jungen vermitteln wollen, was der Führer uns einst in schweren und harten Tagen predigte. So soll dieses Heim wie all die anderen tausend Heime, die im ganzen Reich an diesem Tage ihrer Bestimmung übergeben werden, dienen der Kraft und Macht des nationalsozialistischen Reiches, indem es in seinen Mauern eine Jugend erlebt, erzieht und erhebt, die gewillt und entschlossen ist, für ihre mühevoll erkämpfte Einigkeit sich jederzeit bedingungslos einzusetzen. Denn mögen auch die Gegner überwunden sein, müssen wir uns in aller Zukunft bewußt bleiben, daß wir vom Schicksal berufen sind, die Garde zu sein des Reiches unseres Führers, daß wir erkoren sind, darüber zu wachen, daß auch in kommenden Jahrzehnten unser geliebtes Deutschland nie wieder zerrissen und zerspalten wird, wie es einst zerrissen und zerspalten war.

Wenn wir, so schloß der Reichsjugendführer, unserem Führer zu seinem Geburtstag eine Freude machen wollen, dann ist es das Gelöbnis, daß jeder einzelne sich fest vornimmt, in allen guten und bösen Tagen der Zukunft die Gemeinschaft über das eigene Ich zu setzen, die Kameradschaft höher als das eigene Wohlergehen zu stellen und niemals ein anderes Ziel zu kennen, als die Größe, die Kraft und die Stärke unseres Reiches, damit dieses Reich auch im kommenden Jahrtausend die große und herrliche Heimat einer Jugend sei, die treu, tapfer und unbeirrbar ihrer Fahne dient und dem Führer folgt.

In diesem Sinne weihte der Reichsjugendführer das Heim „Friedel Schrön" mit einem Sieg-Heil auf den Führer, in das alle Teilnehmer der Feierstunde begeistert einstimmten.

Auf das Kommando des Gebietsführers Deinert „Heißt Flagge" ging die Fahne des neuen Heimes der Hitler-Jugend Essen unter stürmischer Begeisterung der Jugend hoch. Brausend klang das HJ.-Lied über den weiten Platz.

Bei dem anschließenden Rundgang durch das Haus äußerte sich der Reichsjugendführer lobend und anerkennend über die Zweckmäßigkeit und Harmonie dieses Baues, der der Essener Hitlerjugend ein wirkliches Heim sein wird.

Baldur von Schirach in Essen

Der Reichsjugendführer weiht das HJ-Heim „Friedel Schrön" in Essen

Mit einem kurzen, eindrucksvollen Festakt weihte der Reichsjugendführer Baldur von Schirach am Sonntagnachmittag das als Abschluß der großen Heimbeschaffungsaktion für die HJ im dichtbevölkerten industriellen Norden der Stadt Essen errichtete Großheim der HJ, das den Namen „Friedel Schrön" trägt, eines jungen Kämpfers und Blutopfers der Bewegung.

Gauleiter Oberpräsident Terboven übergab dem Reichsjugendführer das Heim der HJ, das seine Entstehung dem glücklichen Zusammenwirken zwischen Partei und Staat verdanke und das die Heimnot, unter der die HJ in ihrem Kampf um die Jugend bis zuletzt gelitten habe, mit beseitigen solle. Daraus möge der Reichsjugendführer ersehen, daß Partei und Staat die Nöte und Sorgen der Hitler-Jugend kennen und daß die HJ zu allen Zeiten in ihren Nöten und Sorgen auf Partei und Staat zählen könne. Gauleiter Terboven schloß mit der Versicherung, daß auch weiterhin Partei, Staat und HJ im Westen des Reiches Schulter an Schulter kämpfen werden.

Reichsjugendführer Baldur von Schirach dankte im Namen der aus dem Gebiet Ruhr-Niederrhein hier versammelten Jugend und im Namen der gesamten deutschen Jugend dem Gauleiter Terboven für die Hilfe, die er der HJ stets habe angedeihen lassen, eine Hilfe, die nun in dieser Stadt ihren Ausdruck finde in der Uebergabe dieses stolzen Heimes der HJ. Es sei ihm eine ganz besondere Freude, hier in dieser Stadt, die wie wenig andere Städte des Vaterlandes unserem Volke ein Symbol sei der rastlosen Arbeit, der Tat- und Schaffenskraft unseres Volkes, dieses Heim seiner Bestimmung übergeben zu dürfen. An den Gauleiter Terboven gewandt, dankte er diesem nochmals für das Geschaffene, das seinen Namen mit der Entwicklungsgeschichte der nationalsozialistischen Jugendbewegung unlösbar verknüpfe. Er, der Gauleiter, dürfe überzeugt sein, daß die Jugend des ganzen Reiches seiner Hilfe und Tatkraft immer in Dankbarkeit und Freude gedenken werde.

Dieses Haus, fuhr der Reichsjugendführer fort, ist zugleich auch ein Symbol unseres Aufbauwillens, Ausdruck der Entwicklung, die die HJ. genommen hat, und wegweisend für den weiteren Marsch dieser Jugend in eine große und ehrenvolle Zukunft. Der Reichsjugendführer erinnerte in diesem Zusammenhang an das Ringen in allen Städten und Dörfern des Reiches um diese Jugendbewegung zu einer Zeit, als weder Zeit noch Mittel vorhanden waren für den Ausbau der Organisation, als sich die HJ. mit ihren Gegnern herumschlagen mußte, deren es wahrlich nicht wenige gab. Hunderte und Tausende von Verbänden standen gegen die HJ., die Masse der marxistischen Jugendorganisationen, die konfessionellen Gruppen, all die bürgerlichen Jugendvereine und Verbände, die alle den Anspruch der HJ. auf die Totalität der Jugend-

Kraftwagen vom Eisenbahnzug überfahren

dnb. **Hannover**, 18. April. Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion wurde am Sonnabendnachmittag auf der Strecke Schönebeck—Blumenberg auf dem unbewachten Ueberweg zwischen Oelsleben und Bahrendorf ein Personenkraftwagen überfahren. Hierbei wurden zwei Personen schwer verletzt, die bald darauf starben.

Die Brennerstrecke durch eine Steinlawine verschüttet

Mailand. In der Nacht zum Sonnabend ist auf der Brennerstrecke eine riesige Steinlawine niedergegangen, die die Bahnstrecke auf etwa 50 Meter verschüttete. Es wurden sofort Arbeiter eingesetzt, um die Eisenbahnlinie wieder frei zu machen. Die Arbeiten machen aber nur langsame Fortschritte, da sich ununterbrochen neue Gesteinsmassen loslösen.

Schneebedeckte Spielfelder im südlichen Westfalen verursachen zahlreiche Spielausfälle.

Einige wichtige Vorentscheidungen.

Der gestrige Sonntag stand im südlichen Westfalen unter einem recht unglücklichen Stern. Der schon in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend niedergegangene Patschschnee hielt auch am Wochenende an und verwandelte die Spielfelder in Moraste. Besonders in den Höhenlagen machte sich dies nachteilig bemerkbar. So konnte es nicht wunder nehmen, daß schon am Sonnabend eine ganze Reihe von Spielen abgeblasen wurde. Am Sonntag klärte sich zwar das Wetter etwas auf, doch hatte die Sonne noch nicht Kraft genug, um die Plätze zu trocknen. Verschiedentlich gingen die Vereine dazu über, die vorhandenen Schneemassen auf ihren Spielfeldern abzutragen. Trotzdem gelangten aber nur hier und da einige Treffen zur Durchführung. Besonders reichhaltig war das Programm im Pokalwettbewerb. Hier fielen nur verhältnismäßig wenig Treffen aus. Das hervorstechendste Merkmal bei diesen Begegnungen ist, daß zum größten Teil die erstmalig in den Gang der Ereignisse eingreifenden Vertreter der obersten Klasse unerwartete Niederlagen einstecken mußten. Nur in einem Treffen war eine Verlängerung notwendig, um den Sieger zu ermitteln. Die ausgetragenen Aufstiegsbegegnungen brachten schon eine Klärung über die Spielstärke der einzelnen Gruppenmeister.

Bezirksklasse.

Gruppe Bochum

Westfalia Bochum — MBV Linden	**1:4**
Sportfr. 33 Gevelsberg — STV Werne	**ausgef.**

Gruppe Dortmund

Sonntag:

Borussia Dortmund — SC Hoerde 10	**4:1**
TuB Mengede — Alemannia Dortmund	**3:0**
Sportfr. 06 Dortmund — VfL Wetter 19	**1:3**

Gruppe Arnsberg

SpVg Olpe — VfR Siegen	**ausgef.**
SpSp Menden 09 — Jahn Werdohl	**ausgef.**

Die beiden Begegnungen in der Arnsberger Gruppe fielen der Witterung zum Opfer, da der meterhohe Schnee auf den Sportplätzen eine Austragung unmöglich machte.

Aufstiegspiele der Bezirksklasse.

Sportfr. Siegen — VfB Bielefeld	**2:2**
SS Recklinghausen 13 — Preußen Bochum	**0:2**

Die Aufstiegspiele der Bezirksgruppenmeister konnten am gestrigen Sonntag restlos durchgeführt werden. Vorerst traten nur vier Gruppenmeister zum Kampf an, während der 5., wahrscheinlich Borussia Dortmund, erst später mitmachen wird. — Mit Recht war man auf das Abschneiden des Gruppenmeisters der Arnsberger Gruppe, Sportfreunde Siegen, gegen den schon im vorigen Jahre mit um den Aufstieg kämpfenden Gruppenmeister der Gruppe Minden, VfB Bielefeld gespannt. Die Gäste lieferten sich besonders in der ersten Viertelstunde einen großen Kampf und konnten auch infolge Fehlens des Siegener Mittelläufers Füllengraben, der den Ball nicht schnell genug wegbefördern konnte, durch ihren Linksaußen Schmidt den ersten Treffer erzielen. Siegen kam jetzt aber stark auf und lieferte den Gästen eine gleichwertige Partie, ohne jedoch vorerst zu Erfolgen zu kommen. Fünf Minuten vor Pausenpfiff konnte dann der gut aufgelegte Mittelstürmer Köhler, der nach Linksaußen gegangen war, den Ausgleich erzielen. Wenn man nun geglaubt hatte, die Siegener würden ihrem eigenen Tempo zum Opfer fallen, so wurde man nach der Pause eines anderen belehrt. Immer wieder brachten sie ihren Sturm nach vorn und konnten auch bereits nach 12 Minuten abermals durch ihren Mittelstürmer Köhler den Führungstreffer erzielen. Die Gäste machten nun verzweifelte Anstrengungen, um wenigstens einen Punkt zu retten. Nach mehrfachen vergeblichen Versuchen hatten sie sieben Minuten vor Schluß das Glück, durch ihren Halbrechten Sirotmann den ausgleichenden Treffer zu erzielen. Beide Mannschaften zeigten gutes Können, so daß das Unentschieden auch dem Spielverlauf gerecht wird. — Der Meister der Gelsenkirchener Gruppe, Recklinghausen 13, setzte sich mit dem Gruppenmeister der Bochumer Gruppe, Preußen Bochum, auseinander. Die Gäste waren in einer ganz ausgezeichneten Verfassung und erzielten in beiden Halbzeiten je einen Treffer, während der Gastgeber leer ausging. Damit haben sich die Adlerträger aus Bochum, wenigstens vorläufig, an die Tabellenspitze setzen können.

Tabelle der Aufstiegspiele zur Gauklasse

Preußen Bochum	1	1	0	0	2:0	2:0
Sportfr. Siegen	1	0	1	0	2:2	1:1
VfB Bielefeld	1	0	1	0	2:2	1:1
SuS Recklinghausen 13	1	0	0	1	0:2	0:2
Dortmund	0	0	0	0	0:0	0:0
SpV Rotthausen	0	0	0	0	0:0	0:0

4. Pokalzwischenrunde.

DSC Hagen — Spvg Iserlohn	**ausgef.**
Germania Bochum — TRV Hagen 72	**ausgef.**
SpSp Hüsten 09 — SpV Arnsberg 09	**ausgef.**
SpVg Silschede — Tura Altenvoerde	**5:1**
BV Gelsenkirchen 12 — BV Stoppenberg	**0:2**
RTSV Betzdorf — Spvg Klafeld-G. (n. Verl.)	**1:2**
VfB Weidenau — SC Brachbach 09 (Ges.-Sp.)	**1:1**
Preußen Münster — FC Gronau 09	**5:0**
SpV Herten — SpVg Castrop 02	**5:3**
Horst Emscher — SpV Höntrop	**0:4**
BV Brambauer — Tus Bochum	**3:1**
Arminia Marten — Union Recklinghausen	**ausgef.**
SpVg Röhlinghausen — SpV Erle 08	**4:2**
Arminia Bielefeld — SpV Lippstadt	**2:0**
VfB Bottrop — Westfalia Herne	**4:2**

Die 4. Pokalzwischenrunde hatte mit ihren Spielen schon etwas mehr Glück. Hier fielen nur vier Begegnungen aus, während ein Treffen wegen Ausbleibens des Schiedsrichters nur als Gesellschaftsspiel gewertet wurde.— Schildesche schaltete Tura Altenvoerde sang- und klanglos mit 5:1 aus. — Betzdorf leistete Klafeld-Geisweid erbitterten Widerstand. Die Gäste kamen erst in der Verlängerung zum Siegestreffer. Der Pokalkampf zwischen VfB Weidenau und Brachbach wurde nur als Gesellschaftsspiel 2 mal 30 Minuten ausgetragen, da der Schiedsrichter nicht erschienen war.

Gruppe Iserlohn

VfL Schwerte — Tuspo Hohenl. kampflos für Sch.
SC Menden 10 — SpV Iserlohn 05 kampfl. f. I.

In der Iserlohner Gruppe kamen sowohl der VfL Schwerte als auch Iserlohn 05 kampflos zu den Punkten, da durch die Entscheidung des Gaurechtswartes Tuspo Hohenlimburg und Menden 10 gesperrt sind und die restlichen Meisterschaftsspiele ihren Gegnern gutgeschrieben werden.

Kreis Siegen

Gruppe 2:

Spvg Langenau — Spvg Trupbach 09	**ausgef.**

Aufstiegspiele der Kreisklasse.

Industriebezirk

SC Altenbochum — Germ. 08 Dortm.-Hombr.	**ausg.**
FC Union H.-Haspe — VfB Herne Börnig	**ausgef.**
SpV Viktoria 08 Dortm. — SpV Herbede	**1:3**

Die Aufstiegspiele der Kreisklassen-Gruppenmeister wurden sowohl im Industriebezirk als auch im Bezirk Arnsberg in Angriff genommen. Lediglich der Industriebezirk konnte eine Begegnung abwickeln, und zwar zwischen Viktoria 08 Dortmund und Herbede. Die Gäste hatten auf dem ungewohnten Gelände in Dortmund mächtig zu kämpfen und lagen bei der Pause noch mit 0:1 im Rückstand. Dann aber riß sich die Mannschaft zusammen und kam nicht nur zum Ausgleich, sondern noch durch zwei schöne Treffer zu einem verdienten 3:1-Erfolg. Die beiden anderen Begegnungen konnten der schlechten Witterung wegen nicht ausgetragen werden.

Bezirk Arnsberg

SpV Herdringen — ASSV Letmathe 98	**??**
RSV Eiserfeld 06 — SpV Elleringh. 31	**E. nicht ang.**
RSV Lüdensch.-Höh — SpV Attendorn 04	**ausgef.**

Im Arnsberger Bezirk war es unmöglich, die angesetzten Begegnungen auf den schneebedeckten Spielfeldern durchzuführen.

Kreis Siegen

SSV Freudenberg — SpV Anzhausen	2:4

*

Ein hartes, aber gerechtes Urteil.

Tuspo Hohenlimburg und Menden 10 bis zum 1. Mai gesperrt.

Beim Meisterschaftsrückspiel in Hohenlimburg zwischen Tuspo Hohenlimburg und SC Menden 10 kam es zu unliebsamen Vorkommnissen, die durch die Entscheidung der Rechtsberatungsstelle Gau Westfalen nunmehr ihre gerechte Sühne fanden. Die genannte Stelle fällte folgendes Urteil:

„Beide Vereine, mit Ausnahme der Jugendmannschaften, werden bis zum 1. Mai ds. Js. von sämtlichen Spielen ausgeschlossen. Ferner sind drei Spieler bis zum 1. Juni ds. Js. gesperrt: Reiner und Schweins (Menden), Gosker (Hohenlimburg). Sämtliche noch ausstehende Spiele, einschließlich das Meisterschaftstreffen in Hohenlimburg sind für beide Vereine verloren. Sollte das Publikum bei den nächsten Spielen wiederum zu Streitigkeiten Anlaß geben, erfolgt für die Hohenlimburger Platzsperre für ein Jahr".

Durch diese Entscheidung wird Tuspo Hohenlimburg am meisten betroffen, denn die Mannschaft bekommt nicht weniger als acht Verlustpunkte, während Menden nur die Hälfte in Kauf nehmen muß. Den größten Nutzen aus dieser Angelegenheit zieht der Sportverein 05 Iserlohn, dem seine beiden noch ausstehenden Meisterschaftskämpfe gegen Tuspo Hohenlimburg und Menden 10 gutgeschrieben werden, so daß die Mannschaft kampflos aller Abstiegssorgen enthoben ist und nunmehr einen guten Platz in der Tabelle einnimmt. Damit ist auch endlich Klarheit in der Frage des Abstiegs geschaffen worden. VfL Hohenlimburg Wesselbach und FC Borussia Dröschede, beides Neulinge, müssen nach einjährigem Gastspiel wieder den Gang in die 2. Kreisklasse antreten. In dieser Gruppe ist nunmehr nur noch der einzige Punktekampf zwischen VfL Schwerte und Iserlohn 11 rückständig, der aber auf die Tabelle keinen wesentlichen Einfluß mehr ausüben kann.

Da sowohl Tuspo Hohenlimburg als auch Menden 10 am gestrigen Sonntag gegen VfL Schwerte bezw. Iserlohn 05 anzutreten gehabt hätten, die Punkte aber kampflos an ihre Gegner fallen, hat die Tabelle das folgende Aussehen:

ASSV Letmathe 98	20	10	7	3	43:24	27:13
VfL Schwerte	19	11	2	6	40:33	24:14
SC Westig 08	20	9	6	5	45:38	24:16
SpVg Schwerte 06	20	9	4	7	60:52	22:18
SpVg Iserlohn 11	19	7	6	6	38:42	20:18
SC Menden 10	20	8	4	8	46:32	20:20
SpV Iserlohn 05	20	8	3	9	36:42	19:21
Tuspo Hohenlimburg	20	5	7	8	33:34	17:23
SpVg Fröndenberg	20	6	5	9	43:48	17:23
FC Borussia Dröschede	20	6	4	10	37:46	16:24
VfL Hohenlimburg-W.	20	4	2	14	35:65	10:30

Der VfL Hagen zum Abstieg verurteilt.

Nunmehr hat den VfL Hagen doch noch das Schicksal ereilt. Die Mannschaft trat in ihrem letzten Serienspiel gegen Arminia Bielefeld seinerzeit zu spät an, jedoch wurde das Treffen nachträglich noch einmal angesetzt, um den Hagenern die Möglichkeit zu geben, durch den Gewinn dieser Begegnung einen Entscheidungskampf zu erzwingen, der dann die Frage des Abstiegs endgültig klären sollte. Auf den Einspruch von Arminia Bielefeld hin wurde jedoch das Treffen nicht noch einmal angesetzt, so daß also der VfL Hagen den Weg in die Bezirksklasse antreten muß, da bereits der MSV Dortmund vorzeitig ausschied und damit schon als Abstiegskandidat seit längerer Zeit feststand.

In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden:

Abt. A No. 1134 die Firma **Lüdenscheider Generalanzeiger Dr. Wilhelm Ehmer** mit dem Sitz in Lüdenscheid und als deren Inhaber Dr **Wilhelm Ehmer in Lüdenscheid. Dem Anzeigenleiter Georg Schaar in Lüdenscheid ist Prokura erteilt.**

Abt. B No. 125 bei der Firma **Lüdenscheider General-Anzeiger)** (früher Lüdenscheider Wochenblatt) W. Crone jr. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheid: Die §§ 1 (Firma) und 3 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß d. Gesellschafterversammlung vom 7 April 1936 geändert worden Die Firma ist geändert in: **W. Crone jr. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheid** Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung der Grundstücke an der Schillerstrasse in Lüdenscheid nebst Inventar. Dr. Wilhelm Ehmer ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Anzeigenleiter Georg Schaar in Lüdenscheid ist zum Geschäftsführer bestellt. Die Prokura des Anzeigenleiters Georg Schaar und des Schriftleiters Gustav Friedrich Bagensky ist erloschen.

Lüdenscheid, den 17. April 1936.

Das Amtsgericht.

Eine
4-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht.
Offerten unter **Nr. 95** an die Geschäftsst. d. Ztg. in Halver.

Luftschutz tut not!

Die **Beerdigung** des verstorbenen
Wilhelm Berghaus
die am vergangenen Samstag nicht stattfinden konnte, findet nunmehr **Dienstag, den 21. April, nachm. 3 Uhr** vom Sterbehause aus statt.
Die Hinterbliebenen Berghaus.

Danksagung.
Allen die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen so wohltuende Teilnahme erwiesen haben, besonders Herrn Pastor Dr. Große-Dresselhaus für die trostreichen Worte, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Wwe. Michael Schäfer nebst Kinder.
Halver, den 18. April 1936.

Trauerbriefe
werden schnell und billig angefertigt in der
Buchdruckerei Wilh. Bell jr.
Halver / Ruf 442

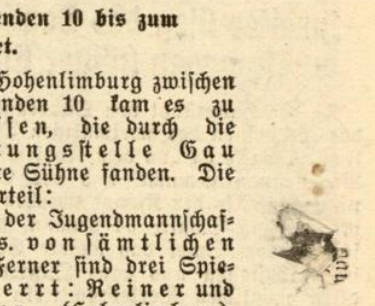
Gedenket der hungernden Vögel!

Wir finanzieren Ihr Eigenheim oder entschulden Ihren Besitz
Besuchen Sie deshalb unseren
öffentlichen Vortrag
am **Dienstag, dem 21. April 1936,** abends 8 Uhr in **Lüdenscheid,** im Restaurant Erholung, Sauerfelderstr. 17.
Redner: Dr. jr. H. Boers, Köln.
Eintritt frei!
Deutsche Bau- u. Wirtschaftsgemeinschaft e. G. m. b. H., Köln.
Bisher stellten wir für rd. 3600 Eigenheime fast 30 Mill. RM. bereit.
Hauptagentur: Hagen/Wstf, Inh. **Bernh. Goose,** Flurstr. 8
Falls Sie an dem Besuch des Vortrages verhindert sind, fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere aufklärende Druckschrift an.

Kleppermäntel sind leicht wie ein Badeanzug, zusammengerollt nicht größer als ein solcher, absolut wind- und wasserdicht, aber gut ventiliert, kleidsamer, bequemer Schnitt, reißfest, kein Wasser ansaugend, sofort wieder trocken, nicht schmutzend, mit einem nassen Schwamm leicht zu reinigen, nicht brechend und nicht klebend, nicht rascheind, langjährig haltbar, nicht teuer. Er ist aus festem Wollstoff, mit feinstem Kautschuk imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Der Kleppermantel hat sich in Stadt u. Wald, auf See u. im Auto bewährt. Bei Nichtgefallen nehmen wir jeden Mantel innerhalb 14 Tagen unter Rückzahlung des Kaufpreises zurück. **Klepperwerke, Rosenheim.**
Alleinverkauf: **Addy Keller, Hagen,** Körnerstr. 9.



Tanzschule
Unterrichte ab Montag, den 20. 4. 36 beginnend, in **Kierspe-Bahnhof** im Saale des Herrn Rudolf Cramer, und ab Dienstag, den 21. 4. 36 beginnend, im „Haus zur Fuhr" in **Halver** in
modernen deutschen Tänzen.
Unterrichtsstunden von 8–10½ Uhr abends. Ratenzahlungen pro Unterrichtsabend RM 1,50 gern gestattet.
Um rege Beteiligung bittet **Fr. Kattwinkel** Tanzlehrer.
Mitglied d. Einheitsverbandes d. Tanzlehrer.



Habe Sauerländer **Weidevieh** erhalten.
Bösinghaus, Brügge, Tel. 2789.

Das **Einrahmen**
von Denksprüchen zur Konfirmation und Bildern aller Art in jeder Größe
Lieferung von **Kunstblättern** besorgt prompt und billig
Buchhandlung **Wilh. Bell jr., Halver**